

EU-Projekt IMPALA: Improving Infrastructures for Leisure-time physical activity in the local arena

Ziele der Transferaktivität	Mit Partnern aus 14 europäischen Ländern wurde eine European Guideline entwickelt, wie Infrastrukturen für Freizeit-Bewegungsaktivitäten nach wissenschaftlichem Kenntnisstand am besten geplant, gebaut, finanziert und gemanagt werden sollten.
Projektverantwortliche	Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Kolb
Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien	Institut für Sportwissenschaft, Arbeitsbereich Bewegungs- und Sportpädagogik
Projektlaufzeit	01.2009 - 12.2010
Finanzierung der Transferaktivität	EU-Projekt
Kontaktperson	Michael Kolb (michael.kolb@univie.ac.at)
Universitätsexterne Kooperationspartner	Alle eingebundenen Partner und Ergebnisse finden sich auf dieser Seite: http://www.impala-eu.org/project/overview/

Projektbeschreibung

Zentraler Outcome waren europäische Leitlinien, die in verschiedene Sprachen übersetzt wurden und in den beteiligten Ländern verbreitet wurden. Anerkennung haben diese Leitlinien auf europäischer Ebene, als sie als Empfehlung an die europäischen Staaten in die *Council recommendation on promoting health-enhancing physical activity across sectors* aufgenommen wurden.

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Siehe oben: Aufnahme in Council Recommendations. Zudem wurde ein EU-Nachfolgeprojekt durchgeführt (2015 bis 2016), das das Ziel verfolgte, die IMPALA-Guidelines auf nationaler Ebene zu verbreiten. Dazu wurden Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Expert(inn)en aus verschiedenen politischen Sektoren entwickelt, die derzeit in ein policy-paper eingebunden werden. Entwurf dafür ist fertig, mit Unterstützung durch Gesundheitsministerin und Sportminister.

Transferaspekt der Aktivität

Verbesserung der Planung und des Baus von Bewegungsinfrastrukturen aus wissenschaftlich gesicherter Grundlage.

Überprüfung der Zielerreichung

Im EU-Projekt gab es ein Workpackage zur Evaluation.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

EU- Nachfolgeprojekt IMPALA.net wurde durchgeführt; Einbindung von Expert(inn)en aus verschiedenen politischen Sektoren; Kooperationspartner ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau), relevantes Expertise-Zentrum für diesen Bereich in Österreich

Sichtbarmachung der Transferaktivität

Website in Planung; Bericht in relevanten Zeitschriften; Einbindung des Städtebundes; Erstellung einer Broschüre mit relevanten Maßnahmen; weitere Verbreitung durch das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau

Homepage/Publikationen

<http://www.impala-eu.org/project/overview/>

Schlagworte/Keywords

Health enhancing physical activity; Bewegungsinfrastrukturen